



Ihrer ganzen Natur nach mit den Abrüstungsverhandlungen ena verknüpft sei und deshalb in Genuß besprochen werden sollte.

### Der französische Standpunkt

Paris, 7. Sept. Ueber das Ergebnis des heutigen Ministerrats unter Vorsitz des Staatspräsidenten Lebrun glaubt der „Matin“ mitteilen zu können, die französische Regierung werde an Deutschland drei Fragen stellen: 1. Ob es Heer, Flotte und Luftwaffe über dem im Versailler Vertrag vorgesehenen Rahmen hinaus ausdehnen wolle. In diesem Fall müßte Frankreich sämtliche Unterzeichnermächte des Versailler Vertrags und des Völkerbunds um ihre Ansicht befragen. 2. Ob Deutschland eine Neuordnung des bestehenden Zustands im Sinn habe, dann müßte Deutschland seine Absicht auf der Abrüstungskonferenz vorbringen, wobei Voraussetzung sei, daß der Umbau keine Erhöhung der deutschen Heeresbestände sei. 3. Es werde gefragt, ob Deutschland das Recht beanspruche, seine Rüstung auf gleiche Höhe mit der anderer Mächte zu bringen bezw. ob Deutschland damit rechne, daß die andern Mächte auf den Stand Deutschlands abrüsteten. Dann wären Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich überfällig, da Frankreich nicht allein entscheiden könne.

Die französische Regierung würde also nach dem Bericht des „Matin“ die Hauptfrage, nämlich der eigenen Abrüstung, umgehen.

Nach einer Havasmeldung wird die französische Regierung ihre Antwort auf die deutsche Denkschrift nicht vor Ende dieser oder Anfang nächster Woche der deutschen Regierung mitteilen.

### Pressestimmen

Berlin, 7. Sept. Die Blätter äußern sich zu der Veröffentlichung der deutschen Denkschrift fast durchweg zu einem endgültigen. Zugleich wird anerkannt, daß die deutschen Forderungen durchaus maßvoll und berechtigt sind. Selbst der „Vorwärts“ bezeichnet die Veröffentlichung als eine Notwendigkeit, doch sei nicht zu billigen, daß Minister Neurath sich gegen die Heranziehung des „Vertrauensabkommens“ durch Frankreich wende. — Die „Germania“ sagt, die Reichsregierung gehe mit dieser Denkschrift einen Weg, auf dem ihr jeder Deutsche folgen werde, für den Sicherheit und Gleichberechtigung eine selbstverständliche Voraussetzung nationaler Würde bedeute. — Der „Tag“ schreibt, die sich ergänzenden Erklärungen der beiden Minister Neurath und Schleicher kennzeichnen mit erstreuter Klarheit den eindeutigen Standpunkt Deutschlands und des ganzen Volks. Die maßvolle Forderung auf Gleichberechtigung sei der wirkungsvollste Gegenzug gegen die Pariser Mandate, durch Verkennung den deutschen Anspruch vor der Öffentlichkeit zu verdrängen. — Die „WZ“ überschreibt ihre Bemerkungen „Verteilte Ketten“. Deutschland sei auch heute noch der abrüstungswilligste Staat der Welt. Bittere Erfahrungen haben die Erkenntnis, wie notwendig die Wahrung unserer Sicherheit und unserer Verteidigungskraft geworden sei, im ganzen Volke verbreitet. Es sei kein Zufall, daß am gleichen Tag Reichswehrminister v. Schleicher in Ostpreußen der Enschlossenheit, die besonders bedrohte Provinz mit allen Mitteln und Kräften zu verteidigen, eindeutigen Ausdruck verliehen habe.

### Neue Nachrichten

#### Reichstagsentscheidung voraussichtlich nächste Woche

Berlin, 7. Sept. Der Reichstanzler hat sich bereit erklärt, am Montag seine Programmrede vor dem Reichstag zu halten. Der Kabinettsrat wird am Montag vormittag, also wenn das Ergebnis des Empfangs des Präsidiums beim Reichspräsidenten bekannt ist, zusammen treten, um die weiteren Beschlüsse für die Arbeiten des Reichstags zu fassen. Nach Bz. ist nicht damit zu rechnen, daß nach der Kanzlerrede oder vor den Abstimmungen eine längere Reichstagsvertagung erfolgt, um inzwischen weitere Zeit für Verhandlungen zu gewinnen. Es ist vielmehr be-

absichtigt, im Anschluß an die Kanzlerrede oder am Tag darauf sofort mit der großen politischen Aussprache zu beginnen, die bis Ende der Woche dauern wird. Im Anschluß daran sollen dann die Abstimmungen erfolgen. Ob es zu diesen Abstimmungen kommen wird, hängt von den Entschlüssen der Reichsregierung ab.

Im allgemeinen glaubt man, daß es zu einer Auflösung des Reichstags kommen werde. In einer nationalsozialistischen Versammlung in der Bodbrauererstraße sagte Reichstagspräsident Göring, nach „mehrmaligem Aufsitzen“ des Reichstags glaube „man“, eine Mehrheit für die Papenpartei gesammelt zu haben. Damit könne man die NSDAP nicht scheitern lassen.

### Nationalsozialisten und Katholikentag

Berlin, 7. Sept. Der Vorsitzende der Nationalsozialistischen Arbeitsgemeinschaft katholischer Deutscher, Georg Lossau, hatte in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Deutschen Katholikentags Fürst Mojs zu Löwenstein den Wunsch wiederholt, daß beim Katholikentag in Essen und künftighin Nationalsozialisten als Redner zugelassen werden, und zwar war für Essen Dr. v. Schmid-Pauly vorgesehen, der über „Nationalsozialismus und Katholizismus“ sprechen sollte. Fürst zu Löwenstein antwortete, das Rede-Programm wie auch die Redner seien seit Monaten bestimmt, eine weitere Rede könne nicht eingeschoben werden. Das vorgeschlagene Thema würde auch nicht in den Rahmen des Programms passen. Lossau erwiderte, in Essen stehen eine Reihe von Zentrumsführern im Vordergrund der Rednerliste. Zum Ausgleich bitte er schon heute, im Programm des nächsten Katholikentags von vornherein mindestens in gleichem Maß wie beim Zentrum auch Geistliche und Laien der nationalsozialistischen Richtung vorzusehen.

### Amnestie in Thüringen

Weimar, 7. Sept. Aus Anlaß der Übernahme der Staatsgeschäfte durch die neue thüringische Staatsregierung wurde das Justizministerium vom Kabinett damit betraut, bei Straffassenden, die überwiegend aus wirtschaftlicher Not begangen und bis 28. August 1932 rechtskräftig abgeurteilt worden sind, in weitgehendem Maß Gnade zu üben, soweit die Strafen in Geldstrafen oder Freiheitsstrafen von nicht mehr als sechs Monaten Gefängnis bestehen.

### Die Schulreform in Anhalt

Dessau, 7. Sept. Der neue Volksbildungsminister hat, nachdem die Volksschulen (bisher Gemeindeforschulen) in Volksschulen umgewandelt waren, nunmehr die Elternbeiräte in allen anhaltischen Schulen aufgehoben und durch Elternvertretungen ersetzt. Die Elternschaft jeder Klasse wählt in einer Klassenelternversammlung einen „Sprecher“, deren Gesamtheit die Elternvertretung darstellt. Dadurch solle die Parteilosigkeit von der Schule ferngehalten werden. Der bisherige Leiter des Schulwesens, Ministerialrat Arndt (Soz.), Oberegierungs- und Schularat Johannes (Soz.) und der Studieninspektor Lehmann (Dem.) sind ihrer Ämter enthoben worden. Die NSDAP verlangt die Pensionierung aller Lehrer, die der Freiheitsbewegung angehören. Ein Ministerialerlass ordnet an, daß in Zukunft auf der obersten Stufe aller Lehranstalten das Versailler Diktat zum Gegenstand eingehender Behandlung gemacht, die Jugend bei jeder sich bietenden Gelegenheit über die Unsinngleichung der Behauptung von der Alleinschuld Deutschlands am

Krieg aufgeklärt und der Gedanke der Wehrhaftigkeit gepflegt wird. Der Vertrag von Versailles ist in allen Schulen ausgehängt worden. Ein weiterer Erlaß verlangt die Verbreitung und Vertiefung des völkischen Gedankens im Unterricht.

### Zeitungsverbot

Erfurt, 7. Sept. Der Oberpräsident von Sachsen hat die hier erscheinende kommunistische Tageszeitung „Thüringer Volksblatt“ auf 14 Tage verboten, weil in mehreren Artikeln dieser Zeitung die thüringische Regierung und Mitglieder der Reichsregierung beschimpft und böswillig verächtlich gemacht worden sind.

### Zerfetzungstätigkeit bei der Reichswehr

Ostgau, 7. Sept. Hier wurden zwei Kommunisten festgenommen, die während der im Kreis Ostgau abgehaltenen Manöverübungen unter den Pionieren des vierten Magdeburger Pionierbataillons kommunistische Zerfetzungsschriften verteilt hatten. Die Pioniere hatten sofort Meldung erstattet, so daß die Festnahme der Kommunisten erfolgen konnte.

### Der Schutz für Ostpreußen

Paris, 7. Sept. Zu den Erklärungen des Reichswehrministers v. Schleicher in Ebing über die Verteidigung des bedrohten Ostpreußens sagt das „Journal“, dies sei eine „Angriffsrede“ gewesen. „Echo de Paris“ meint, General v. Schleicher wolle eine Miliz für Ostpreußen schaffen. Wichtig sei, daß zum ersten Mal eine amtliche Persönlichkeit eine Forderung vorgetragen habe, die auf die Schaffung einer Miliz nach Schweizer Muster abziele. Ähnlich äußert sich „Petit Parisien“. Das Blatt bemerkt dazu, der Ort, an dem die „Angelegenheit“ des Generals v. Schleicher gemacht wurde, gebe ihr eine besondere Bedeutung.

### Chinesische Boykottbewegung gegen Japan

London, 7. Sept. „Times“ meldet aus Shanghai: 70 örtliche Handelsfirmen, zu denen die Inhaber des größten Teiles der chinesischen Kaufhäuser in Shanghai gehören, haben gestern vormittag ein Manifest veröffentlicht, in dem sie eine „wirtschaftliche Blockade“ gegen Japan erklären und die ganze Nation auffordern, sich daran zu beteiligen.

### Württemberg

Stuttgart, 7. September

Besprechung. Wie die Südd. Ztg. erfährt, wird Mitte nächster Woche in Berlin eine Besprechung der Finanzminister der Länder stattfinden, der im Hinblick auf das Wirtschaftsprogramm große Bedeutung zukommt.

Die Kommunisten fordern Einberufung des württ. Landtags. Die komm. Landtagsfraktion hat an Landtagspräsident Mergenthaler erneut ein Schreiben gerichtet, in dem die sofortige Einberufung des Landtags mit folgender Tagesordnung beantragt wird: Kommunistische Anträge betr. Neuordnung des Reichspräsidenten und betr. Lausanne-Abmachungen, ferner große komm. Anträge betr. Länderkonferenz vom 23. Juli 1932 in Stuttgart und betr. Erziehung der Arbeiter Weber und Jechle durch Beamte der Polizeidirektion Esslingen.

Gefährlicher Aufruhr. Entgegen der Verordnung des württ. Innenministeriums, daß in diesem Jahr am 1. Mai nicht demonstriert werden darf, rottete sich in Ludwigsburg am 1. Mai eine größere Menge Kommunisten zu einem Aufbruch zusammen. Als der Zug durch die Polizei aufgelöst werden sollte, forderte der Anführer die Leute auf, weiterzudemonstrieren. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, gegen die ein Stock und ein Fahrrad geworfen wurde. Run hatten sich 8 der Demonstranten — darunter 2 Frauen — unter der Anklage des Aufruhrs vor der Großen Strafkammer zu verantworten. Die beiden Rädelsführer erhielten wegen erschwerter Aufruhrs je 8 Monate, 5 weitere Angeklagte wegen einfachen Aufruhrs je 6 Monate Gefängnis, eine der angeklagten Frauen wurde freigesprochen.

### Kochen Sie MAGGI® Suppen

Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld

— 32 Sorten —

Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine!

## Zumpe in Amerika

Ein lustiger Roman von Fritz Körner

Uebersetzt von: Wolf-Herrmann, Leipzig C 2

„Ach, sehr interessant! Manchmal ist eine Braut nicht gut für eine Bogertarriere!“  
Rüchmeister lachte. „Bei dem Zumpe habe ich in dieser Hinsicht keine Sorgen!“

Anton trainiert am Sandbad.

Sein Kamerad von früher aus der „Fidelen Ente“, der brave Süßler, steht mit der Uhr am Ring.

„Ist genug, Anton! Kannst aufhören! Jetzt ran ans Springen!“

„Ne, Schluss, Junge! Ich bin fit! Übertrainieren mach' ich nicht!“

Süßler seufzt, aber er macht keinen Einwand, sein Blick gleitet über die prachtvolle Athletengestalt Anton's. Er ist fit, das sieht er. Scharf ist die Muskulatur herausgearbeitet. Die letzten Tage hat er das Training so leicht und unbeschwert durchgeführt, daß es eine Lust war, ihm zuzuschauen.

„Also ja! Stoppen wir ab! Heute Abend geht der f. o. Segen fort. Ober hältst du den Mühlbad für einen schmerzigen Brocken? Vertragen kann er viel!“

„Ich werde ihn schlagen!“ sagt Anton ruhig, ohne Überhebung. „Ich weiß, daß ich besser bin als er. Ich freue mich auf den Kampf. Mühlbad ist ein lieber Junge, ein ernsthafter, reeller Kämpfer. Dann mach' der Sport Freude. Kämpf' sauber und klammert nicht.“

„Stimmt! Aber willst du jetzt nicht mal mit dem Bomberling reden?“

Ärgerlich entgegnet Anton: „Lach mich mit dem dicken Amerikaner in Ruhe!“

„Aber der Bomberling ist der beste Manager der Welt!“

„Ich brauche keinen Manager!“

„Aber drüben in Amerika, da mußt du ihn haben, Anton!“

„Warum? Ich quassle Englisch wie ein old man!“

„Sprich doch wenigstens mal mit ihm! Du warst doch immer ein so höflicher Mensch!“

Anton lacht und blinzelt Süßler an.

„Was hat er dir denn gegeben?“  
Süßler schwindelt nicht und sagt ehrlich: „Hundert Dollar!“

„So! Du kannst sie gebrauchen!“  
„Sind schon alle!“

„Gut, hiid' ihn mal herein zu mir! Er soll sie dir nicht umsonst gegeben haben!“

Süßler verschwindet und tritt nach wenigen Augenblicken mit Mr. Bomberling ein. Wenn man den Namen Bomberling spricht, dann hat man das Gefühl: das muß ein dicker Herr sein.

Mr. Bomberling ist aber noch viel dicker.

Er ist ein Hüne und Anton schätzt den ewig lächelnden Amerikaner mindestens auf 3 Zentner. Er kann sich nicht vorstellen, daß Mr. Bomberling einmal die Schwergewichtsmeisterschaft von Nordamerika inne hatte. Das ist allerdings über 20 Jahre her.

„Good morning, Mr. Zumpe!“ grüßt der Amerikaner und strahlt über das ganze Gesicht.

„Morjen, Mr. Bomberling, nehmen Sie Platz! Süßler, aber einen festen Stuhl her... nee, Mr. Bomberling, Sie brauchen zwei... Süßler, zwei Stühle für Mr. Bomberling!“

Der dicke Amerikaner nimmt Platz. Auf zwei Stühlen, und dabei lacht er herzlich. Das Lachen gefällt Anton, es wirkt so gut, so kindhaft fröhlich.

„Also dann mal raus, Mr. Bomberling, was wünschen Sie?“

„Oh, ich will Sie drüben managen!“

„Sie wissen, Mr. Bomberling, ich habe hier keinen Manager und da ich perfekt Englisch spreche, brauche ich drüben auch keinen.“

„No, Sie irren sich, Mr. Zumpe! Sie werden heute Mühlbad schlagen!“

„Werde ich!“

„Werden Europameister! Mr. Wortman vom Covent Garden ist da. Er wird Ihnen machen ein Engagement für einen Kampf mit Mr. Purcell!“

„Ach bin begierig darauf!“

„Der Kampf wird gehen um die Weltmeisterschaft.“

„Sehr erfreulich!“

„Aber Sie werden Mr. Purcell nicht schlagen... nicht ohne mich!“

„Nicht? Ja, dann müßte eben Purcell der Stärkere, der Bessere sein!“

„No, no, Purcell ist nicht besser, er hat nicht Ihre wundervolle Technik, er ist wie ein Stier, aber nach 8 Runden geht ihm die Luft weg! Sie würden ihn... in Deutschland vielleicht schlagen, in Amerika... no!“

„Wie soll ich das verstehen?“

„Ist ganz einfach! Als Schmelting damals die Weltmeisterschaft holte, das war ein Schlag für Amerika! Aber er hat sie nur geholt, weil man nicht glaubte, er würde Ströbling schlagen, sonst... wer weiß, was gescheher wäre vorher!“

„Sie meinen also auf gut Deutsch, daß man mich vor dem Kampfe mit unfairen Mitteln lahm legen wird?“

„Unbedingt! Ich bin selbst Deutscher, aber drüben geboren. Meine Eltern sind Deutsche. Ich kenne Amerika, oh, ich kenne es gut! Ich war Boger und ich liebe den Sport und mir geht der faire Sport über alles. Ist aber nicht alles fair, weil es zu sehr zum Geschäft gemacht worden ist.“

„Bedauerlich, aber es stimmt!“

„Amerika, glauben Sie mir, wird alles tun, um zu verhindern, daß wieder ein Ausländer Weltmeister wird! Amerika will unter allen Umständen, daß die Weltmeisterschaft im Lande bleibt und den fanatischen Kreisen, die ganz speziell darum kämpfen, wird jedes Mittel recht sein.“

„Ich will die Möglichkeit nicht leugnen!“

„Dum möchte ich Ihr Manager sein! Weil ich will, daß der Beste nicht um seine Arbeit betrogen wird. Ich will Ihr Manager sein, Ihr Beschützer, ich will Sie vor allem bewahren, damit Sie unangefochten in den Ring steigen. Ich bin mit jeder Quote zufrieden, die Sie mir bieten! Ich gebe Ihnen mein ehrliches Wort... es ist mir bei Ihnen nicht um das Geld. Mein eigenes Vermögen genügt mir.“

Er schnauzte, so rasch hatte er gesprochen.

Anton überlegte. Vielleicht war es gut, wenn er Bomberlings Angebot annahm. Er hatte das Gefühl, einen ehrlichen Menschen, den wirklich nur die Liebe zum Sport trieb, vor sich zu haben.

„Gut, ich mache Ihnen ein Angebot.“

„Gespannt wartete der Dicke.“

(Fortsetzung folgt.)

Koalitionsverhandlungen auch in Württemberg? Wie die Süddeutsche Zeitung berichtet, war früher beabsichtigt, den württ. Landtag zu einer kurzen Sitzung für Anfang Sept. zusammen zu berufen.

Schnellzug-Triebwagen Stuttgart-Nürnberg. Für den neuen Fahrplan sind Schnellzug-Triebwagen für die Strecken Stuttgart-Nürnberg und Ulm-Friedrichshafen in Aussicht genommen. Zur Zeit werden mit den Triebwagen noch Versuchsfahrten auf der Strecke Stuttgart-Friedrichshafen vorgenommen.

25 Jahre „Württembergische Zeitung“. Die „Württembergische Zeitung“ kann heute auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Am 7. September 1907 ist die erste Ausgabe der Württembergischen Zeitung erschienen.

Chlingen, 7. Sept. Die erste deutsche Ärztin gestorben. Dienstag früh verschied hier die erste deutsche Ärztin Fräulein Dr. med. Karoline Breitinger.

Leonberg, 7. Sept. Tödlicher Unfall. Gestern vormittag stürzte auf der Solitude der 29 Jahre alte Eugen Faas aus Stuttgart mit seinem Motorrad.

Marlèsheim (N. Württemberg), 7. Sept. Der Reichspräsident als Pate. Die Ehrenpatenschaft über das fünfte Kind, den vierten Sohn des Straßensportlers Anton Herrschlein, hat Reichspräsident von Hindenburg übernommen.

Lüdingen, 7. Sept. 25 Jahre Universitätsprofessor. Am Samstag kann Professor der kath. Theologie D. Dr. Karl Bihlmeier auf eine 25jährige Professoren-Erhörung in Lüdingen zurückblicken.

Missionsmedizinischer Kurs. In diesen Tagen ging der diesjährige missionsmedizinische Kurs für Tropenhygiene zu Ende. Die Leitung lag, wie seit Jahren, in den Händen des Vorstandes des Lüdinger Tropenheims.

Jettburghaus. In Lüdinger, 7. Sept. Umgebungsstraße bei Jettburghaus. Der seit Jahren geplante Bau einer Umgebungsstraße für die kurvenreiche Hauptstraße in unserem Ort soll in den nächsten Wochen nunmehr zur Ausführung kommen.

Wißlitz, 7. Sept. Die Vierzehnhundertjahrfeier. Die Feier der hundertsten Wiederkehr des Tages, an dem die Gemeinde Wislitz von der Stadt Ebingen freigekauft hat, rückt näher.

Ebingen a. D., 7. Sept. Defan Zimmermann gestorben. Im Marienhospital in Stuttgart starb gestern abend nach schwerer Krankheit im 67. Jahre seines Lebens und im 42. seines priesterlichen Wirkens Defan und Stadtpfarrer Josef Zimmermann.

Aus Stadt und Land

Magold, den 8. September 1932.

Jedes Wetter ist schön, wenn man Augen und Seele aufmacht.

Amfliche Dienstinrichtungen

Befördert: Ministerialsekretär Müller beim Finanzministerium zum Verwaltungssekretär dortselbst. Ernannt: Steuerinspektor Honold beim Finanzamt Heidenheim zum Obersteuerinspektor.

Uebertreten: Die 3. Stadtpfarrstelle an der Kiliankirche in Seilbrunn dem Kandidaten am Stift in Tübingen, Otto Gever.

Vom Schwimmbad

Wasserwärme: 19° C.; Luft: 24° C.; Besucherzahl: 350.

Kartoffelfeuer

Schwerer und fetter jagen die Wolken am Himmel dahin. Dazwischen lacht mit milden Strahlen die Sonne, die Welt mit herbitlichem Licht überflutend.

Ueber die Stoppelfurchen des Getreides weht der Wind. Mit grünen, leuchtenden Hüften und schmaler Feder drauf, überschreiten die Jäger, begleitet von ihren braunen Hunden, die Äcker, frohen Muts und heiteren Sinns wollen sie die Rebhühner, die in Kartoffeln und Rüben versteckt liegen, aufstöbern und erjagen.

Die Landwirte haben mit der Kartoffelernte begonnen. Alles hilft, den Segen zu bergen. Sack erhebt sich neben Sack, um abends auf knarrendem Wagen dem Hofe zugefahren zu werden. Kinder tragen das angewellte Kartoffelkraut zusammen, um es abends, wenn der Vater, der es unterpflügen oder zur Streu verwenden möchte, es nicht merkt, in ein hübsches Feuerchen zu verwandeln.

Das Tonfilm-Theater

öffnet nach der stillen Sommerzeit heute abend wieder seine Porten und zwar mit der besten Tonfilmoperette der letzten Jahre „Die drei von der Tankstelle“.

Mondfinsternis. Die einzige bei uns in diesem Jahr zu beobachtende Mondfinsternis ist die fast vollständige Verfinsternung am 14. September. Nachdem der Vollmond etwas nach 6 Uhr abends aufgegangen ist, taucht er bald nach 7 Uhr in den Halbschatten der Erde ein.

Ehrentage, 6. Sept. Allenfeier - Kinderfest - Abschied. Die jährliche Allenfeier, zu der der hiesige Volksbund am Sonntag, dem 20. August eingeladen hatte, gestaltete sich zu einer Abschiedsfeier für Pfarrer Göh.

Der vorletzte Sonntag brachte dann den Kindern der Kinderfontanngesellschaft noch einen Feiertag. Bei heiterstem Sonnenschein zog die fröhliche, blumengeschmückte Kinderkarawane zum nahen Hardwald.

Nach Dankworten des letzten an die Gemeinde erklangen, wie auch zu Anfang der Feier, wehmütige Weisen von Scheiden und Wiedersehen.

Letzte Nachrichten

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Am 31. August 1932 waren bei den Arbeitsämtern rund 5 225 000 Arbeitslose gemeldet. Gegenüber dem Stand von Mitte August ist diese Zahl um rund 138 000 niedriger.

Das Urteil im Kottbuser Aufrührprozess.

Lehnen, 7. Sept. Die Verhandlungen gegen die 18 Kommunisten vor dem Sondergericht konnten heute zu Ende geführt werden. Nach der Vernehmung, die eine harte Belastung der Angeklagten durch die meisten Zeugen ergab, beantragte der Staatsanwalt Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis 2 Jahren.

Sprengstoffanschlag auf einen litauischen Zugführer.

Egdführen, 8. Sept. Auf den litauischen Zugführer des zwischen Romo und Egdführen verkehrenden Personenzuges 24 ist gestern ein Anschlag verübt worden.

Die Ueberflutungen in Texas.

Neunool, 7. Sept. In Texas hat sich das Hochwasser zu einer Katastrophe entwickelt. Der Rio Grande ist über die Ufer getreten.

Zrogl erhält Einreiseerlaubnis in die Tschekoslowakei

Prag, 7. Sept. Wie das Prager Tagblatt meldet, hat der Ministerrat des Reiches Zrogl zum Einreiseerlaubnis in die Tschekoslowakei zugestimmt.

Aus aller Welt

Christlicher Gewerkschaftskongress in Düsseldorf. Der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands hält in Düsseldorf vom 18. bis 21. September in sämtlichen Räumen der Städtischen Tonhalle seinen 13. Kongress ab.

Die Sprache wiedergefunden. Der Arbeiter Johann Gerber aus Duisburg-Hochfeld hatte vor etwa vier Jahren durch einen Kernenzusammenbruch seine Sprache verloren.

Der Allg. Deutsche Gewerkschaftsbund erhebt Widerspruch gegen das Wirtschaftsprogramm. Seine Vertreter werden in der Besprechung am Donnerstag die Reichsregierung auffordern, auf der am 21. September in Genf beginnenden Tagung des Verwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamts den Vorschlag der italienischen Regierung auf Einführung der 40stündigen Arbeitswoche entschieden zu unterstützen.

Die „Kontingenzierung der Menschheit“. Im Zusammenhang mit den Sterilisierungsmaßnahmen in Graz, Wien und Wiener-Neustadt wurde nun auch der kommunistische Schriftsteller R. G. Grossmann in Klosterneuburg bei Wien, der unter dem Namen Pierre Ramus schreibt, verhaftet.

Zuchthaus für Amtvergehen. Der Reichsbahnassistent Walter in Eidelstedt (Holstein), der dienstlich durch höhere Sachbearbeitung ein Margarinemerk um 321.80 Mark geschädigt hatte, wurde vom Gericht in Altona zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus und 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Krankentransport im Flugzeug. Einen interessanten Krankentransport hat die Schweizerische Fluggesellschaft Swifair mit einem ihrer dreimotorigen Großflugzeuge ausgeführt. Der Pilot Mittelholzer flog mit einer achtköpfigen spanischen Familie, worunter sich eine Schwerfranke mit ihrer Pflegerin befand, von Lausanne in 5 Stunden 50 Minuten über Barcelona nach Madrid.

Sport

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Mittwoch früh 5.32 Uhr nach seiner 5. Südamerikafahrt in Friedrichshafen glatt gelandet.

Deutsche Skimeisterchaften in Freudenstadt-Baiersbrunn. Unter Leitung des 1. Vorsitzenden Dankelacker wurde die aus allen Landesverbänden gut besetzte Tagung des Deutschen Skiverbands in Potsdam, erstmals vom Deutschen Skiverband ausgerüstet, durchgeführt.

Handel und Verkehr

Rückschlag an der Börse

Die günstigeren Aussichten in der Weltwirtschaft, wie sie sich in der Erholung der Preise für wichtige Rohstoffe, namentlich durch Baumwolle und Kupfer, angelassen, haben die Börsen zu einer Hausse verleitet, die in den Tatsachen nicht begründet war. Dadurch ist ja wohl viel gehortetes Geld wieder zum Vorschein gekommen, das nun in Börsenkäufen Anlage fand, aber das Publikum hat die Aussichten auf Gewinne doch überschätzt, denn so schnell können die bisher vorliegenden Aktien beim die Unternehmungen sich doch nicht gehohlet haben, um gleichsam über Nacht zu gewinnbringenden Anlagepapieren geworden zu sein. Der Rückschlag ist denn auch bereits eingetreten: der 7. September war für die deutschen Börsen ein schwarzer Tag, ein schwarzer Mittwoch. Die Kurse stürzten fast durchweg um 3-10 v. H. Millionen sind verloren worden. Das sollte eine Warnung sein. Gut Ding will Weile haben, und ganz besonders eine allgemeine wirtschaftliche Besserung nach so langem schwerem Tiefstand. Darüber sollten aber auch namentlich die Banken usw. das kaufkräftige Publikum belehren und es von übereilten und stürmischen Käufen abhalten.

Berliner Pfandkurs, 7. Sept. 14,65 G., 14,69 B.
Berliner Dollarkurs, 7. Sept. 4,209 G., 4,217 B.
Dt. Wkt.-Zahl. 53,12, ohne Ausf. 5,90.
Preisindex 4,3 v. H. kurz und lang.
Wärkt. Silberpreis, 7. Sept. Grundpreis 44 RM. d. Ag.

Die Großhandelsumsatzzahl für den Monatsdurchschnitt August 1932 ist mit 94,5 gegenüber dem Vormonat um 0,5 v. H. gesunken. Die Hauptgruppen der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 91,9 (weniger 1,6 v. H.), Kolonialwaren 83,4 (weniger 0,7 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 87,6 (mehr 1,2 v. H.), und industrielle Fertigwaren 118,8 (weniger 0,9 v. H.).

Rein Jigarettenmonopol. Gegenüber von Zeitungsnachrichten, daß die Reichsregierung ein Jigarettenmonopol einführen beabsichtigt, wird amtlich erklärt, daß in dem zuständigen Reichsfinanzministerium davon nichts bekannt sei.

Die 7. öffentliche Ziehung der Auslosungsrechte der Anleiheablosungskasse des Deutschen Reichs findet am 10. Oktober 1932 bei der Reichsbahndirektion in Berlin statt.

Abermalige Erhöhung der Zinfleischpreise. Die Südb. Zinfleischhändlervereinigung hat mit Wirkung ab 6. September die Preise nochmals um 1,5 v. H. erhöht, nachdem erst am 5. d. Mts. eine Erhöhung um 2 v. H. vorgenommen worden war.

Wiederbelebung der Wirtschaft. Der Londoner „Daily Telegraph“ berichtet, aus allen Teilen der Welt seien am 6. September Meldungen über eine Besserung der Handelslage eingegangen. Die Preise für Weizen, Baumwolle, Kauchschut und Metalle erhöhen sich stetig. Die Pariser und Berliner Börse seien guter Stimmung. Die Angaben werden von „Daily Mail“ bestätigt. Der Berliner Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet, in Deutschland habe das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung in der Geschäftswelt und in den breiten Massen das Vertrauen wiederkehren lassen.

Eine leichte Besserung der kaufmännischen Arbeitsmarktlage ist infolgedessen eingetreten, als trotz des Quartalsrückgangstrends im August wiederum ein geringerer Bewerberzuwachs zu verzeichnen war. Wie die kaufmännische Stellenvermittlung des Deutschen Handlungsgewerkschaftsbundes mitteilt, ist der Bewerberzuwachs des Monats August der niedrigste in diesem Jahr. Die Zahl der sich neu meldenden Bewerber hat in allen Bezirken gleichmäßig abgenommen. In Süddeutschland sind wesentliche Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt nicht eingetreten. Entlassungen in größeren Umfang waren nicht zu verzeichnen. Verschiedentlich wurden früher ausgesprochene Rückbildungen zurückgezogen.

London-Bagdad, ein neuer Schnelldienst. Zwischen London und Bagdad ist ein neuer Schnelldienst eingerichtet worden, der die Strecke Palästina-Irak durch eine Verbindung von Schiff, Eisenbahn und Flugzeug verkürzt und in Verbindung mit dem Dienst England-Palästina das alte Problem der Schaffung einer direkten raschen Verbindung zwischen Europa und dem Einfallstor in den Fernen Osten löst. Die Flugstrecke über die Wüste geht von Rom in Palästina an der Eisenbahnlinie Jaffa-Jerusalem jeden Montag, der Rückflug von Bagdad jeden Mittwoch.

3 Mill. Motorräder auf der Welt. Der Motorradbestand der Welt hat Anfang 1931 mit über 2,75 Mill. Rädern einen Rekordumfang erreicht. Im Lauf dieses Jahres hat er sich um etwa 17 000 verringert. Ueber 85 v. H. aller Räder entfallen auf Europa. Den größten Bestand hat nach einer in den letzten Monaten eingetretenen Zunahme um 5 v. H. Deutschland mit über 760 000 Stück aufzuweisen.

Stuttgarter Börse, 7. Sept. An der Börse trat heute ein empfindlicher Rückschlag ein und es gab teilweise starke Kursrückgänge. Lokale Werte waren im großen ganzen gehalten. Am meisten fielen durch Schwäche auf: Cement Heideberg-Aktien 54 (minus 7), Daimler-Benz 20,5 (minus 4), Deutsche Binokulwerke 49,5 (minus 8,5), J. G. Farbenindustrie 104 (minus 6); sehr fest lagen u. a. Nordamerika-Edlingen 80 (plus 5), C. D. Magirus 10,5 (plus 3,5).

Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart. Viehpreise. Ehingen a. D.: Kalber 280-370, Jungvieh 100 bis 200. — Horb: Kühe 280-400, Kalbinnen 220-300, Jungvieh 10-138. — Crailsheim: Stiere 320-350, Kühe 91-105, Kälber 65-80. — Reutlingen: Ochsen 350-450, Kühe 290 bis 300, Kalbinnen 320-480, Kälber 80-300, Pferde 250-600. — Waldsee: Ochsen 250-340, Fohlen 180-240, Kalber 240-350, Jungvieh 90-170 M.

Schweinepreise. Badnang: Milchschweine 12-21. — Buchau a. J.: Milchschweine 16-20, Käufer 35. — Ehingen a. D.: Ferkel 12-21, Mutterchweine 90-150. — Waldsee: Milchschweine 14-20. — Horb: Milchschweine 16-23. — Oberstheim: Milchschweine 12-21. — Reutlingen: Milchschweine 14-24, Käufer 42 M.

Obstpreise. Herrenberg: Mostobst 3, Blaumen 5-7, Zwetschgen 7-10. — Neuenstein: Falläpfel 3-3,20, Wirtschaftsäpfel 5-6, Tafeläpfel 7-9, Tafelbirnen 5,50-10, Frühweichgeln 8 bis 8,50 M.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Freitag, 8. September:
6.00: Jellingsabe, Wetterbericht, Gumnusli. 6.30: Wetterbericht, Nachrichten. 7.00-8.00: Konzert. 8.00: Der deutsche Rhein im Bild. 9.00: Fritznachrichten, Wetterbericht, 11.30: Wetterbericht, 12.00: Schallplatten. 12.15: Jellingsabe, Wetterbericht, Nachrichten. 13.30: Konzert. 14.00: Konzert. 17.00: Konzert. 18.15: Jellingsabe, Wetterbericht, Landwirteholfestnachrichten. 18.30: Vortrag: Mahnung erfolglos — alle Zahlungsüberschuldung. 19.00: Vortrag: Bild in die gleiche Welt. 19.15: Jellingsabe, Wetterbericht. 19.30: Sittensanwald. 20.00: Die Ritzlungen (Trauerspiel von Fiecht, Hebel). 21.30: Jellingsabe, Wetterbericht, Nachrichten, Sportwetterbericht. 22.45-24.00: Konzert.

Geschäftliches

— Hinweise dürfen sich nur auf Inzerate beziehen und werden mit 80 Pfennig die Zeile berechnet. —

In der jetzigen schweren Zeit, wo Gemüse- und Kartoffelgerichte immer häufiger ohne Fleisch als vollständige Mahlzeit auf den Tisch kommen, ist Maggi's Würze eine wertvolle Hilfe bei deren Zubereitung. Wenige Tropfen den fertigebelegten Gerichten zugesetzt, geben kräftigen Wohlgeschmack und machen die Gemüse auch bekömmlicher.

Zeitschriftenchau

Das neue Dohheim (68. Jahrgang) Nr. 49 bringt eine Erinnerung an Hindenburgs und Ludendorfs Befreiungswort von Tannenberg und große eindrucksvolle Bilder aus dem neuen Tannenbergfilm. Als Beitrag zur Großen Deutschen Kunstausstellung gibt Ing. Fritz Bürger einen Uebersicht über die bisherigen Maßnahmen im Kampf gegen die Rundfunkstörungen. Forwin Garlig erzählt eine Jagdgeschichte „Zur Zeit der Hirschbrunst“. E. Kuffen plaudert an Hand schöner, farbiger Abbildungen von Dorothea Haener über die Chemie von gestern und heute. Ratsschlagen für die Einrichtung und Ordnung der häuslichen Bücher gibt Victor Oltmann. Ein weiterer illustrierter Aufsatz „Gründen des Lebens“ schildert eine jugendfrohe Sommerfahrt durch das Frankenland. Dem Romanabschnitt („Sendung“ von Ehart von Kolo) folgt die abgeschlossene Novelle „Der Weg zurück“ von Alfred Semrau. Dazu gibt es die Wochenchau, das Frauenabende, den Fünftelteil, eine wertvolle ganzseitige Kunstbeilage und den umfassenden Dohheimanzeiger mit seinen vielen wertvollen Nachweisen.

Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung G. W. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen.

Geordnet: Adolf Braun, Schuhmachermeister, 37 J., Klosterreichenbach / Karoline Klepp, 67 J., Calw.

Das Wetter

Das Tiefdruckgebiet über England verlagert sich nach Süden, dürfte aber keine nachhaltige Verstärkung im Gefolge haben. Für Freitag und Samstag ist aufheiterndes, aber immer noch leicht unbeständiges Wetter zu erwarten.

Se dpolizeiliche Anordnung

Das Betreten der O-fuärten und Obstanlagen zum Auslesen und Einheimen von Obst ist mit sofortiger Wirkung nur in der Zeit von vormittags 6 Uhr bis nachmittags 7 Uhr gestattet, in der übrigen Zeit also von abend 8 Uhr bis morgens 6 Uhr, bei Vermeidung von Strafe verboten. Das Auslesen von Obst auf den Straßen unter städtischen Bäumen ist verboten.
Nagold, den 7. September 1932.
Bürgermeisteramt.

Aufforderung zur Meldung für den Freiwilligen Arbeitsdienst

Der Gemeinderat beabsichtigt diesen Winter den freiwilligen Arbeitsdienst in einem halboffenen Lager fortzuführen. Die diesigen jungen Leute im Alter bis zu 25 Jahren, einzeln ob sie beim Arbeitsamt in Unterstühtung stehen oder nicht, werden aufgefördert, sich zu diesem Dienste spätestens Montag, den 12. Sept. bis 13., abends, beim Bürgermeisteramt zu melden. Die endgültige Auswabl erfolgt durch das Arbeitsamt im Einvernehmen mit der Stadt. Unterstühtung anträge von Leuten, die von dieser Arbeitsfähigkeit ohne Grund keinen Gebrauch machen, werden nach dem Beschluß des Gemeinderats diesen Winter besonders streng geprüft.
Nagold, den 7. Sept. 1932
Bürgermeisteramt: Maier.

BRUNO FRANK



Die Geschichte eines jungen Mannes, der, schwärmerisch und zur Anbetung geneigt, in vielen Frauen die Erfüllung seiner Träume sucht — immer im Bann einer Fata Morgana. Soeben erschienen als neues Gelbes Ullsteinbuch für 90 Pf. Erhältlich bei: G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD.

Wahlheim/Nagold, den 6. Sept. 1932 am Tag. Trauer-Anzeige. Unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Onkel Karl Maier früherer Mühlebesitzer durfte heute vormittag nach längerem Leiden im Alter von 84 Jahren im Frieden heimgehen. Die trauernden Kinder: Karl Maier, Korntal mit Frau Dora geb. Hiller, Luise Weitbrecht mit Gatten Wilh. Weitbrecht, Nagold, Lydia Binder mit Gatten Gottl. Binder, Ehlingen, Der Schwiegersohn: Heinz Mayer, Calw und 9 Enkelkinder. Die Beerbigung findet in Nagold am Freitag, den 9. Sept., nachm. 1/3 Uhr statt.

Das ganz vernünftige Paar. Ein neuer spannender Roman von Hans Winand beginnt in der neuen 'WOCHE'. Lesen Sie mit! 'DIE WOCHE' immer inhaltreich und gehaltvoll! Für 40 Pfg. bei G. W. Zaiser Nagold. Schöne, sommerliche 3 Zimmer-Wohnung hat für sofort zu vermieten. Schöne, sommerliche 2 Zimmer-Wohnung samt Zubehö auf 1. Ofl. zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Biehhändler-Verband. Unser Kollege Christian Schnauer alt Viehhändler Unterjettingen ist gestorben. Es ist Pflicht jedes Kollegen, an der Beerbigung am Freitag, nachmittags 2 Uhr teilzunehmen. Der Vorstand.

Sp. V. 1911 e. V. Nagold Sportplatz Calwerstr. Sonntag, den 11. Sept., vorm. 1/8 Uhr leichtathl. Vereinswettkämpfe, anshl. Faustballspiele Turnver. — Sportver. Abends 1/8 Uhr Familienabend in der 'Traube'. Mitglieder u. Freunde des Vereins werden hiezu heute schon eingeladen. Die Vereinsleitung

Gutech. Kinderwagen billig zu verkaufen. Wer? sagt die Gesch. Stelle des Gesellschafters. Krepp-Papier in Rollen zu 12, 20 und 28 J., in vielen schönen Farben. G. W. Zaiser, Nagold. Motorrad Sportmodell 350 ccm. Satteliant, mit Licht und Horn veräußert. Angebote befördert unt. Nr. 472 Vermita Gorb.

Nagold Tonfilm-Theater. Heute Donnerstag abend 8.15 Uhr Eröffnung der Herbstspielzeit mit der großen Tonfilm-Operette der Waf Die drei von der Tankstelle. Hauptdarsteller Vilian Harvey und Willy Fritsch u. f. w. Sowie tönende Wochenschau und großes tönendes Beiprogramm. Eintrittspreise von 80 Pfennig an Erwerbsslofe 50 Pfennig.

Neue billige Paul-Keller-Bücher. Altencoda Geschichten aus einer Feinadt. wie Sie sein und sein. 10 ganz. Bilder. Cop. NUR 2 25. Die fünf Waldstädte Erzählungen aus der besten Kindert Paul Kellers. 10 ganz. Bilder. Cop. NUR 2 25. Seminartheater Erstes und letztes aus der Jugendzeit des Dichters. 10 ganz. Bilder. Cop. NUR 2 25. Stille Straßen Diese Erzählungen sind Kleinodien deutschen Schrifttums. 10 ganz. Bilder. Cop. NUR 2 25. Die alte Krone Roman aus dem legendenreichen Wendenland, in dem Deutschland und Sizilien miteinander kämpfen. 260 S. Cop. NUR 3 15. Zu haben bei G. W. Zaiser, Buchdölg., Nagold. Bitte beachten Sie unsern Schaukasten! Technikum Konstanz am Bodensee Ingenieurschule für Maschinenbau u. Elektrotechnik Prospekt frei